



(7) Der **Zwergtaucher** ist mal über und mal unter Wasser unterwegs.

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

das 92 Hektar große Naturschutzgebiet „Tongrubengelände von Bensheim und Heppenheim“ ist unter gleichem Namen als FFH-Gebiet Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes **NATURA 2000**.

Auf dem Gelände wurde früher Ton abgebaut, anschließend entwickelte sich ein einmaliger Lebensraum, in dem sich Flachwasserbereiche, Weidengehölze sowie Röhrichte und Feuchtwiesen abwechseln. Ideal für seltene Vogelarten, Amphibien, Reptilien und Insekten, die in diesem Schutzgebiet eine letzte Rückzugsmöglichkeit finden. Da viele dieser Arten sehr stör anfällig sind, dürfen die ausgewiesenen Wege auf keinen Fall verlassen werden. Ungestört lassen sich die Tiere am besten aus der hierzu errichteten Schutzhütte beobachten.

Rund 90 Brutvogelarten konnten die ehrenamtlichen Gebietsbetreuer des NABU hier nachweisen. Darunter **Zwergtaucher**, **Neuntöter**, **Eisvogel** sowie viele Enten- und Greifvogelarten. Zu den Brutvögeln kommen – verteilt über das ganze Jahr – Nahrungsgäste wie **Rohrweihe** und **Schwarzstorch** sowie als Zug- und Wintergäste **Grünschenkel**, **Waldwasserläufer** und **Silber-, Seiden- und Purpureiher**. In den Tümpeln laichen verschiedene Frösche, Kröten und Molche, auch die **Ringelnatter** kann hier beobachtet werden.



(8) Im zeitigen Frühling blühen im Naturschutzgebiet hunderte **Wiesen-Schlüsselblumen**.



(9) Zeugen des Tonabbaus: Die flachen Stillgewässer sind ideale Lebensräume für Amphibien. Im flachen Wasser der Ufer gehen Watvögel auf Nahrungssuche.

IMPRESSUM

Informationen und Gebietsbetreuung
Hessisches Forstamt Lampertheim
Außerhalb Wildbahn 2, 68623 Lampertheim
Telefon: 06206 945 200

Weitere Informationen:

<https://rp-darmstadt.hessen.de>

Herausgeber:
Regierungspräsidium Darmstadt, 64278 Darmstadt

Text und Redaktion:
LandKonzept. Niddatal, Frank Uwe Pfuhl

Titelfoto:
Zahlreiche Silberreiher besuchen regelmäßig das Gebiet auf Nahrungssuche. Dazwischen einzelne Graureiher.

Bildautoren:
Günter Hagemeister: Titel, 6 | Andrea Herschel: 2 | NABU: 1, 5, 7 Michael Petersen: 4 | Jürgen Schneider: 3 | RP-DA: 8, 9

Stand: November 2019

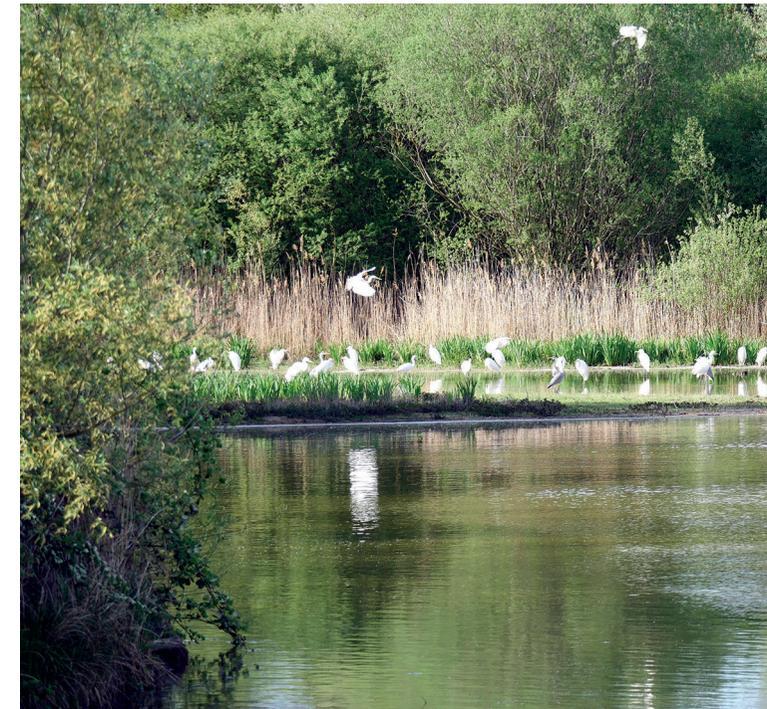
REGIERUNGSPRÄSIDIUM
DARMSTADT



NATURSCHUTZGEBIET

Tongrubengelände von Bensheim und Heppenheim

Informationen und Tipps
für Besucherinnen und Besucher





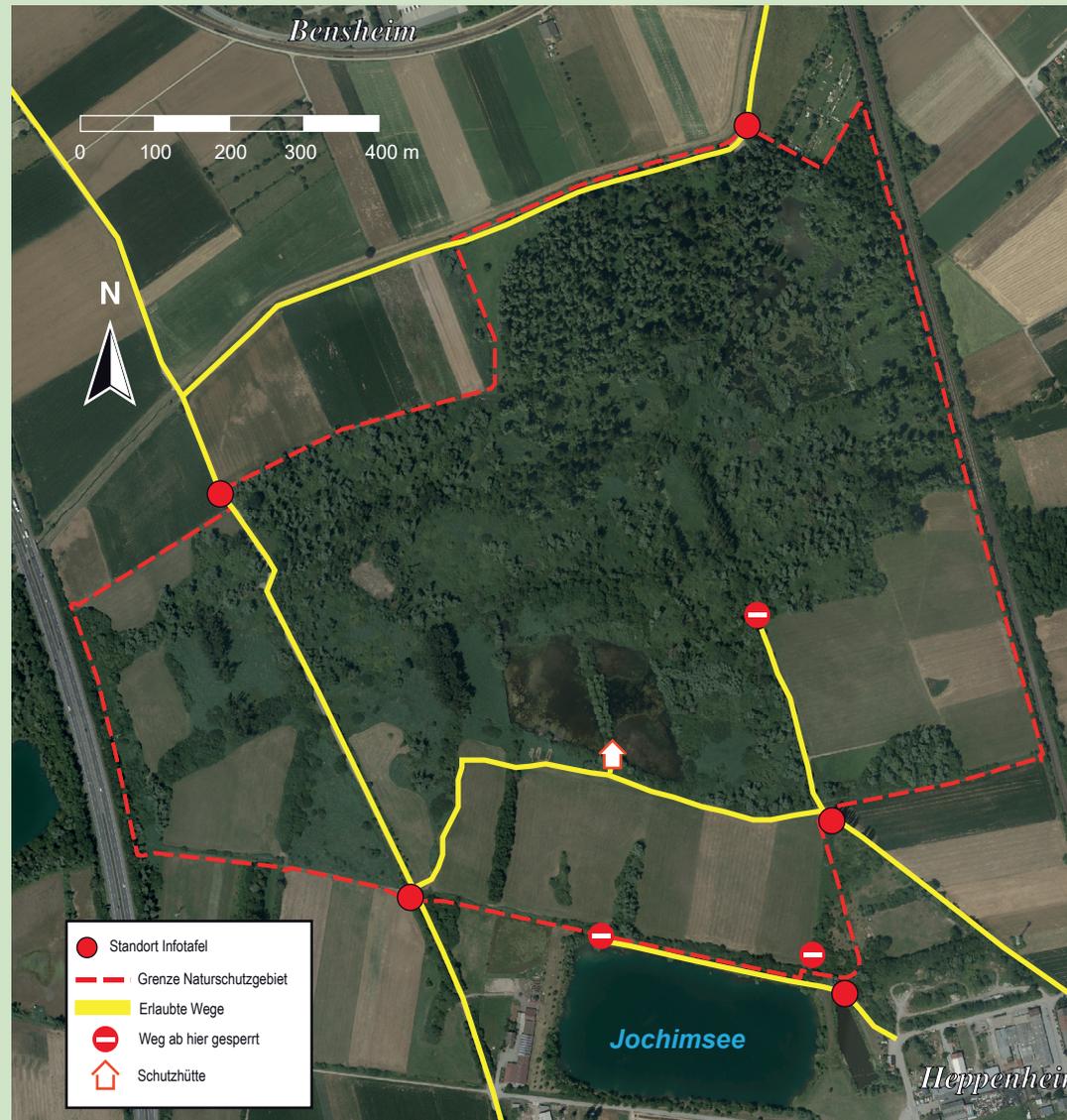
(1) Nicht selten werden **Teichrohrsänger** (rechts) unfreiwillig Eltern des **Kuckucks**.



(2) Der **Eisvogel** ist gut an seinem bunten Gefieder zu erkennen. Pfeilartig taucht er nach kleinen Fischen.



(3) **Erdkröten** laichen neben anderen Amphibienarten in den Stillgewässern.



Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)

Bitte bedenken Sie:

Vögel können nicht unterscheiden, ob sich ein harmloser Besucher oder Hund nähert - oder ob eine Gefahr von einem Beutegreifer droht.

Deshalb die herzliche Bitte:

Bleiben Sie auf den Wegen und leinen Sie Ihren Hund an! Sie zerstören sonst Lebens- und Niststätten oder beunruhigen wildlebende Tiere.

Zünden Sie kein Feuer an und nehmen Sie nichts mit, außer Ihren Abfällen.

Im Naturschutzgebiet ist es verboten, die Wege zu verlassen, zu reiten und Hunde frei laufen zu lassen.

Zuwendungen können mit einem Bußgeld bestraft werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



(4) Der **Neuntöter** bevorzugt die Hecken, dort speißt er seine Beute auf Dornen auf.



(5) Der **Waldwasserläufer** hat sein Brutgebiet in Skandinavien und Ostsibirien. Er macht hier Rast auf seinem Zug.



(6) Der **Seidenreiher** nutzt das Tongrubengelände zur Nahrungssuche.